

Karl im 72. Jahre seines Lebens gestorben sei, erschlossen zu haben. Diese Ueberlieferung beruht also auf dem Zeugnis der beiden Zeitgenossen Einhard und Arn. Auch bei Arn ist es immerhin zweifelhaft, ob er von Karls Geburtsjahr eigene Kunde hatte oder sich auch bloss auf Einhards Zeugnis stützt. Einhard aber ist in solchen Angaben als unzuverlässig bekannt, und er scheint seiner Sache selbst nicht sehr sicher gewesen zu sein, da er Karl in der Grabschrift bekanntlich nur als einen Siebziger bezeichnet. Demgegenüber dürfte also doch die Angabe des Codex Petavianus, wenn sie auf eine Mittheilung der Aebtissin Gisela zurückgeführt werden darf, den Vorzug verdienen. Die in den Ann. Bertiniani dem Text der alten Reichsannalen später zugefügte Angabe, dass Pippin sich mit Berta, der Tochter des Grafen Caribert von Laon, im Jahre 749 vermählt habe, scheint allerdings einem falschen Jahre beigeschrieben worden zu sein; die Ann. Prumienses, welche, wie ich in anderem Zusammenhange zeigen werde, auf zuverlässiger Grundlage beruhen, melden Pippins Vermählung zum Jahre 744.

---